

## **Stellungnahme des Marien-Hospitals zur aktuellen Debatte über das Parken im Umfeld des Krankenhauses**

Das Marien-Hospital weist die aktuelle Darstellung der Parkplatz-Situation am Krankenhaus als einseitig zurück und stellt dazu fest: In der öffentlichen Debatte wird fälschlicherweise der Eindruck erweckt, als würden ausschließlich Mitarbeiter des Marien-Hospitals in den Straßen rundherum ihre Autos abstellen; das tun aber auch Beschäftigte anderer Betriebe, außerdem Besucher der Innenstadt und Anlieger. Dazu ist grundsätzlich festzuhalten, dass es sich um öffentlichen Parkraum handelt und niemand, der dort sein Auto abstellt, gegen geltendes Recht verstößt. Im Übrigen ist es seit Einführung der Parkscheibenregelung im Zitadellenviertel generell einfacher geworden, hier einen Parkplatz zu finden; von Dauerbelegung kann also keine Rede sein.

Wie viele Anlieger, so hält auch das Marien-Hospital die Parkplatzsituation rund um das Krankenhaus für unbefriedigend und ist an einer einvernehmlichen Lösung des Problems interessiert. Mit diesem Ziel haben bereits mehrere Gespräche zwischen Verantwortlichen des Krankenhauses und der Stadt Wesel unter Beteiligung von Bürgermeisterin Westkamp stattgefunden, weitere sind vereinbart. Auch die Politik ist hier gefordert. Schuldzuweisungen führen in der Sache nicht weiter.

Zur immer wieder geäußerten Forderung, das Marien-Hospital müsse eigene Parkplätze für seine Mitarbeiter vorhalten, ist zu sagen: Das Krankenhaus erfüllt den gesetzlich geforderten Stellplatznachweis; dieser berechnet sich primär nach Krankenhausbetten. Insgesamt kann das Marien-Hospital 333 Parkplätze nachweisen.

Im Einzelnen: Bereits vor einigen Jahren wurde an der Esplanade (parallel zum Südring) auf städtischem Grund ein Parkplatz mit 102 Stellplätzen für Krankenhaus-Mitarbeiter eingerichtet. Ein weiterer Mitarbeiter-Parkplatz mit etwa 30 Plätzen entstand auf Kosten des Marien-Hospitals an der Ecke Breslauer Straße / Gerhart-Hauptmann-Straße. Die Behauptung, diese Plätze würden nicht angenommen, trifft nicht zu. Schon deutlich vor 8 Uhr morgens ist dort während der Woche kein Platz mehr zu finden.

Etlliche Mitarbeiter weichen inzwischen ins Hafengebiet aus oder nutzen die Tiefgaragen in der Innenstadt (Großer Markt / Saturn). In der Tiefgarage Magermannstraße haben 67 Mitarbeiter des Marien-Hospitals auf eigene Kosten einen Parkplatz angemietet; die Nachfrage ist erheblich größer, es gibt bereits eine Warteliste. 26 Parkplätze für Patienten werden am neuen Gebäude des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) an der Breslauer Straße vorgehalten. Darüber hinaus stehen rund ums Krankenhaus weitere Parkflächen zur Verfügung: Kramper Straße (55 Stellplätze), Kaldenberg (25), Parkplatz für Verwaltungsmitarbeiter (23), Haupteingang Marien-Hospital (fünf).

Nach der politischen Entscheidung, eine Parkscheibenregelung im Zitadellenviertel einzuführen, hat das Marien-Hospital überlegt, am Parkplatz Esplanade ein zusätzliches Parkdeck einzurichten. Doch nach Auskunft der Stadtverwaltung lässt der Denkmalschutz diese Lösung nicht zu.

Es ist nachvollziehbar, dass Anlieger die Parkscheibenregelung begrüßen. Nach Auffassung des Marien-Hospitals ist aber eine Verlagerung des Problems „Dauerparken“ in andere Viertel zu erwarten. Das Marien-Hospital ist gerne bereit, konstruktiv an einer Gesamtlösung für die Innenstadt mitzuarbeiten. Bedingungen dafür sind eine sachgerechte Bestandsaufnahme ohne Vorfestlegungen und ein argumentativer Austausch „auf Augenhöhe“. Die Mitarbeiter des Marien-Hospitals wurden von der Geschäftsführung auf die geänderte Parkregelung im Umfeld der Klinik hingewiesen und gebeten, diese zu beachten und sich rücksichtsvoll zu verhalten. Es ist nicht akzeptabel, wenn die Krankenhaus-Mitarbeiter öffentlich pauschal als „Parksünder“ hingestellt werden und das Marien-Hospital insgesamt an den Pranger gestellt wird.

Die Mitarbeiter des Marien-Hospitals leisten im Zentrum von Wesel hochqualifizierte Arbeit in Medizin und Pflege zur gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung. In der Parkplatz-Debatte wird zudem außer Acht gelassen, dass das Marien-Hospital als großer Arbeitgeber mit knapp 1000 Beschäftigten ein erheblicher Wirtschaftsfaktor für die Weseler Innenstadt ist. Viele Mitarbeiter nutzen ihre Mittagspause zum Einkaufen, gehen auf den Markt und nehmen das gastronomische Angebot in Anspruch. Auf diese Weise profitieren der Handel und die Stadt insgesamt von der zentralen Lage des Krankenhauses. Nicht zu vergessen: Zu diesem positiven Effekt tragen selbstverständlich auch die Patienten sowie deren Angehörige und Besucher bei. Auch vor diesem Hintergrund greift es zu kurz, dem Marien-Hospital für die Parkplatz-Misere in der Innenstadt die alleinige Verantwortung zuzuschreiben.

Wesel, 21. November 2013

Dr. Johannes Hütte  
Geschäftsführer Marien-Hospital Wesel gGmbH

Robert Dahmen  
stv. Geschäftsführer Marien-Hospital Wesel gGmbH